

Wohin sind Lehrer abgewandert, die im Ref abgebrochen oder aus dem Lehramt ausgestiegen sind?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Juli 2024 15:13

Dem würde ich zustimmen.

Es ist ziemlich spannend, was es alles "auf dem Markt" gibt und worauf man achten sollte.

Die Lehrdozentin meiner Beratungsausbildung ist Traumtherapeutin, eine der sehr wenigen (und soweit ich es überblicken kann: sehr gut). Sie hat erzählt, dass sie bei dem Schul-Amoklauf, den es vor Jahren bei uns in der Region gegeben hat, die einzige weit und breit ausgebildete Traumatherapeutin war. Erschreckend.

Sie hat auch das ganze Programm hinter sich (Psychostudium, Beratung, Therapie), therapiert aber nur in ihrer Institution und sonst "nebenbei". Keine Lust auf Abrechnung und so. Nachdem ich sie in der Weiterbildung kennengelernt habe: mir war das Geld wert, ein Trauma zu bearbeiten, von dem ich nicht wusste, dass ich es habe (und auch mir nie angemäßt hätte, es Trauma zu nennen). 2 Stunden. Weg. (EMDR)

Eine andere Teilnehmerin hat es übrigens auch für die Verarbeitung des Tods einer sehr nahen Person benutzt (aber es war natürlich nach der Trauerphase und NICHT in einer depressiven Phase).

Ich wünschte, wir Lehrkräfte hätten mehr Ahnung von sowas und es gäbe auch mehr qualifiziertes Personal, das IMMER da wäre. Nicht ein 20 Minuten-Termin in 18 Monaten 35 Kilometer weit weg (mit dem "immer" lasse ich natürlich Konstrukte wie "pro Stadt" oder so zu.) Mir hat die Beratungsausbildung auf jeden Fall sehr viel für meinen Lehrerjob gebracht, ich fühle mich aber weiterhin hilflos, was viele Punkte angeht.